

175. Schützenfest in Rheda



Sieger des Gäste-Vogelschießens des Schützenvereins zu Rheda von 1833 wurde Günter Hellweg (M.) von der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Batenhorst, der im Festzelt am Werl die Glückwünsche von Gästen und Vereinskameraden entgegen nahm. Bild: Dresmann

Jubiläumsgast aus Batenhorst schießt Vogel ab

Rheda-Wiedenbrück (cd). Mit einem Gäste-Vogelschießen fand das 175. Schützenfest in Rheda seinen Abschluss. Sieger des Wettkampfs am Werl wurde Günter Hellweg von der Batenhorster St.-Hubertus-Schützenbruderschaft.

Hellweg hatte am Jubiläumssonntag um 19.18 Uhr mit dem 270. Schuss den Vogel von der Stange geholt. Dafür gab es nicht nur eine Urkunde, sondern auch „den am längsten währenden Königsorden“, wie es Oberst Detlef Klott vom Schützenverein zu Rheda von 1833 deutlich machte. Die Auszeichnung bleibe 25 Jahre gültig, bis zum 200. Geburtstag der Rhedaer Stadtschützen im Jahr 2033.

Bevor Hellweg als erster Gäste-Vogelkönig feststand, hatte Reinhard Panzer (Oerlinghausen) den Apfel mit dem zwölften Schuss heruntergeholt. Mit dem 26. Schuss sicherte sich Timo Himmler vom St.-Sebastian-Bürgerschützenverein Wiedenbrück das Zepter. Heiner Piroth vom Schützenverein der Landgemeinde Rheda traf mit dem 35. Schuss die Krone.

Das Gäste-Vogelschießen wurde aus Anlass des Jubiläumsschützenfestes in Rheda zum ersten Mal ausgerichtet. Den 150

Minuten dauernden Wettkampf am Werl leitete Schießoffizier Michael Kindler.

Der Gruppenpokal zum 175-jährigen Bestehen des Schützenvereins zu Rheda von 1833 ging an die Gruppe „Kaliber 96“. Sie hatte die Gruppe „Gaukenbrink“ auf Platz zwei und die Gruppe „74-er Jung-Gaukenbrink“ auf den dritten Rang verwiesen. Vereinsmeister im Kleinkaliberschießen wurde Manfred Neumann. Britta Schweter landete auf Rang zwei, Marina Bocks auf Platz drei.

Zum Abschluss des Jubiläumsschützenfestes zog Klott eine positive Bilanz: „Ich denke, wir können sehr zufrieden sein. Ich habe nur Positives gehört.“ Vor allem der sonntägliche Festzug mit 2000 Teilnehmern durch die alte Fürstenstadt an der Ems und die Parade auf dem FSC-Sportplatz sind nach Darstellung des Schützenobersten „bei den Besuchern besonders gut angekommen“.

Die Jugendabteilung des Schützenvereins zu Rheda von 1833 trifft sich am Mittwoch, 18. Juni, um 17 Uhr bei Daniel Klamann zum Abschmücken. Im Anschluss soll bei Ronja Schweter, der neuen Jugendkönigin der Rhedaer Stadtschützen, am Wiedenbrücker Westring 78 gegrillt werden.

Öffentlich

Am 24. Juni ist Stadtratssitzung

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Verabschiedung von SPD-Ratsfrau Elisabeth Frenser, die ihr Mandat niedergelegt hat, und die Verpflichtung ihrer Nachfolgerin im Stadtrat, Barbara Völzke-Weidlich, bilden den Auftakt der Ratssitzung am Dienstag, 24. Juni, im Rathaus in Rheda. Die Zusammenkunft ist öffentlich und beginnt um 17 Uhr. Im weiteren Verlauf der Sitzung soll unter anderem über das Hilfsprojekt Waisenhaus Matala, die Einzugsbereiche der Rheda-Wiedenbrücker Schulen und neue Straßennamen im Baugebiet „Batenhorst-Ar der Kirche“ gesprochen werden.

Blockflöte

Heute Infos in der Eichendorffschule

Rheda-Wiedenbrück (gl). Einen neuen Grundkurs Blockflöte bietet die Musikschule für den Kreis Gütersloh im August in der Eichendorffschule Wiedenbrück an. Interessierte Eltern und Kinder können sich am heutigen Dienstag von 16.30 bis 17 Uhr im Musikraum der Eichendorffschule bei der zuständigen Lehrkraft Josef Stegt informieren. Stegt ist sonst unter ☎ 05247/4138, zu erreichen.

Grundschule

„Troll“ macht heute Zirkus am Burgweg

Rheda-Wiedenbrück (gl). Ein halbes Jahr lang haben Chor und Orchester der Brüder-Grimm-Schule am Wiedenbrücker Burgweg an ihrer neuen Produktion gearbeitet. Nun laden sie die Familien, die zukünftigen Schulanfänger, Freunde und Nachbarn zur Aufführung ein. Am heutigen Dienstag verwandelt sich die Aula der Grundschule in ein Zirkuszelt. Beginn der Aufführung ist um 16 Uhr. Der Zirkus Troll zeigt dann sein buntes Programm mit viel Musik. Der Eintritt ist frei.

Tagestour

Senioren-Union fährt an die Weser

Rheda-Wiedenbrück (gl). Eine Tagesfahrt an die Weser bietet die Senioren-Union im CDU-Stadtverband Rheda-Wiedenbrück alle Interessierten am Donnerstag, 7. August, an. Der Bus startet um 7.45 Uhr ab Bahnhof Rheda und um 7.50 Uhr ab Schanze Wiedenbrück. Es sind noch Plätze frei. Anmeldungen nehmen Marlies Böcker, ☎ 43543, oder Alfred Bauch, ☎ 42236, entgegen.

Ihr Draht zu uns



Telefon: (05242) 9265-0
Telefax: (05242) 9265-19
E-Mail: rwd@die-glocke.de

Lokalredaktion:

(05242) 9265-20

Telefax: (05242) 9265-90

Martin Gog (Leitung),

Dirk Ebeling,

Nimo Grujic, Volker Wassum,

Katharina Werneke

Lokalreport:

(05242) 9265-30

Norbert Fleischer

Kreisredaktion:

(05241) 868-48

Martin Neitelmeier

Geschäftsstelle:

Lange Straße 44

33378 Rheda-Wiedenbrück

E-Mail: gs-rwd@die-glocke.de

Stadthaus Wiedenbrück

„Hoffnung“ gibt seit 125 Jahren Ton an

Rheda-Wiedenbrück (wi). Der Gesangsverein Hoffnung ist seit 125 Jahren in Wiedenbrück tonangebend. Der Chor zählt zu den ältesten Kulturträgern in der Emstadt. Mit einem Festakt im Stadthaus Wiedenbrück wurde die „Hoffnung“ geehrt.

Der Traditionsverein gründet auf christlichen Wurzeln. Entsprechend begannen die Sänger den Geburtstag mit einem Festhochamt in der St.-Aegidius-Pfarrkirche. Sie feierten mit Vikar Michael Melcher, ihren Angehörigen, Gästen und zahlreichen Gemeindemitgliedern und bereicherten mit ihrem Gesang „Die Himmel rühmen“ unter der Leitung von Knut Peters die Liturgie.

Im benachbarten Luise-Hensel-Saal des Stadthauses Wiedenbrück fand dann die äußere Geburtstagsfeier statt. Mit der gesamten „Hoffnung“-Familie und ihren Freunden begrüßte der Vorsitzende des Chors, Aloys Horsthemke, Ehrengäste, die dem Gesangsverein ihre Hochachtung für die Bewahrung des Erbes von 1883 bekundeten und ihm für das gute Miteinander zu den Chören der gesamten Stadt und der Umgebung dankten. Aus allen Ansprachen wurde deutlich, welch hohes Ansehen die „Hoffnung“ in allen gesellschaftlichen Gruppen genießt.

Bürgermeister Bernd Jostkleiwe erinnerte an die Frühjahrmatinen und die Adventskonzerte der „Hoffnung“, die seit Jahrzehnten besondere Ereignisse und verlässliche Glanzpunkte im Kulturkalender der Stadt Rheda-Wiedenbrück seien. Für dieses beständige Engagement, „das uns allen weiterhin viel

Freude beschern möge“, dankte das Stadtoberhaupt allen Aktiven des 125 Jahre alten Gesangsvereins.

Den Wert ehrenamtlicher Arbeit, wie sie in der „Hoffnung“ nun schon so lange Zeit geleistet werde, stellte die stellvertretende Landrätin Ulrike Boden heraus. Sie lobte die fruchtbare Zusammenarbeit des Gesangsvereins mit dem Verler Gymnasialchor „Vier Jahreszeiten“. Als ganz wichtigen Kulturträger in Rheda-Wiedenbrück bezeichnete der Geschäftsführer der Flora Westfalica, Burkhard Schlüter, den Gesangsverein „Hoffnung“ und bot dem Chor weiterhin enge Zusammenarbeit an.

Der Ehrenvorsitzende des Sängerkreises Emsland, Hartwin Stüwe, ist sich sicher, dass der Gesangsverein „Hoffnung“ auch in Zukunft seinem Grundsatz treu bleiben werde. Überliefertes zu bewahren und Neues zu wagen. Er sagte den Sängern: „Euch sind neben klassischem Liedgut auch zeitgenössische Kompositionen und moderne Unterhaltungsliteratur vertraut. Ihr findet stets das richtige Maß zwischen deutschen Texten und europäischem Sprachschatz. Bleibt dabei.“ Beifall klang auf, als Stüwe die Ehrenurkunde zum 125. Geburtstag der „Hoffnung“ an deren Vorsitzenden übergab.

Wo der Gesangsverein im Jubiläumsjahr steht, das bewies er an seinem Geburtstag durch frohstimmende Lieder im Stadthaus Wiedenbrück. Dort kam noch eine weitere vorzügliche Eigenschaft des Chors zutage, die Wiedenbrücker Gastfreundschaft, ermöglichte durch die Sängerfrauen.



Im Luise-Hensel-Saal des Stadthauses Wiedenbrück gratulierten zahlreiche Gäste dem Gesangsverein „Hoffnung“ zu dessen 125. Geburtstag.



Geburtstagsständchen: Die „Hoffnung“ mit Dirigent Knut Peters und Haewon Shin am Klavier.



Ehrung: Hartwin Stüwe (l.), Ehrenvorsitzender des Sängerkreises Emsland, und Aloys Horsthemke.

Softair-Waffe

20-jähriger Schütze feuert aus einem Fahrzeug auf Passanten

Rheda-Wiedenbrück (gl). Mit dem sorgenvollen Hinweis, in Rheda sei aus einem roten Ford Escort heraus geschossen worden, meldeten sich am Sonntagabend gleich mehrere Passanten bei der Polizei in Rheda-Wiedenbrück.

Daraufhin machten sich mehrere Punkstreifenbesatzungen in der alten Fürstenstadt an der Ems auf die Suche nach dem Wagen.

Sie wurden fündig: Der rote Ford Escort konnte auf dem Gelände einer Tankstelle an der Herzebrocker Straße angehalten werden. Die Insassen des Fahrzeugs, zwei Männer und zwei Frauen aus Rheda-Wiedenbrück und Bielefeld, sowie der Wagen selbst wurden noch an Ort und Stelle durchsucht.

Dabei fanden die Polizeibeamten eine so genannte Softair-Waf-

fe sowie mehrere Metallkugeln. Einer der Fahrzeuginsassen, ein 20-jähriger Mann, gab schließlich zu, damit aus dem Fahrzeug heraus geschossen zu haben.

Bislang sind die genauen Umstände der Tat noch ungeklärt. Gegen den 20-jährigen Schützen wurde nach Polizeiangaben ein Ermittlungsverfahren wegen Verstoßes gegen das Waffengesetz eingeleitet.

Fahrverbot und Punkte

Raser jagt VW durch Nordrheda: „Geblitzt“

Rheda-Wiedenbrück (gl). Mit 98 Stundenkilometern jagte ein 43-jähriger Mann aus Herford am gestrigen Montag seinem VW über die Straße „Nordrheda“. Auf diesem Streckenabschnitt sind maximal 50 Stundenkilometer erlaubt. Pech für den Raser: Er wurde prompt „geblitzt“, denn der Verkehrsdienst der Kreispolizeibehörde Gütersloh führte am gestrigen Montag im Norden Rhe-

das wieder einmal Geschwindigkeitsmessungen durch.

Während der Messzeit am Vormittag wurden insgesamt elf Fahrzeughalter erwischt, die mit ihren Wagen zu schnell unterwegs waren. Den Geschwindigkeitsübertreter aus Herford erwartete neben einem statischen Bußgeld auch ein Fahrverbot von einem Monat sowie drei Punkte in Flensburg.